KLÖBER

Planungsgrundlagen zur Berechnung der Haupt- und Notentwässerung an Gebäuden
Freispiegelentwässerung innenliegend

Eine Serviceleistung für Klöber-Produkte

- Bitte füllen Sie diesen Vordruck vollständig aus, da unvollständige Formulare nicht bearbeitet werden können.
- Bitte senden Sie das vollständig ausgefüllte Formular bevorzugt an **Georg Ostra**.

Georg Ostra
Anwendungstechnik ID
Tel: 06104 8010 8014
georg.ostra@bmigroup.com

Firmenname:		
Straße:		
Postleitzahl, Ort:		
Ansprechpartner:		
Telefon / Fax:		
E-Mail:		
1. ADRESSE DES BAUVORHABENS (Straße, Postleitzahl, Ort)		
2. REGENSPENDE (l/s/ha) (bitte ein Berechnungsverfahren auswählen)	DIN 1986-100	
	Kostra DWD 2010R (empfohlen)	
	Max. Kostra-Wert aus Umgebung	
	Sonstige: ____ r Bem (l/s/ha) + ____ SZ (%); ____ r Not (l/s/ha) + ____ SZ (%)	
3. PLANUNG / PRÜFUNG (bitte ankreuzen)	Planung neue Anlage (empfohlen)	
	Prüfung vorhandene Anlage	
3a. Hauptentwässerung	Entwässerungstyp: innenliegend mit Gullys	
3b. Notentwässerung	Jahrhundertregen abzgl. Bemessungsregen	
4. FLÄCHENANGABE (1 FLÄCHE) 4a. Fläche (in m² angeben)	Je Dach / wirksame Teilfläche ein Formular ausfüllen. Auch Attikaabdeckungen gehören zur Dachfläche.	
4b. Abflussbeiwert (bitte ankreuzen)	Dachfläche mit Abdichtungsbahn	
	Dachfläche (3° / 5%) mit Kiesschüttung	
	Extensivbegrünung (>5°)	
	Intensivbegrünung, ab 30 cm Aufbaudicke (≤5°)	
	Extensivbegrünung, ab 10 cm Aufbaudicke (≤5°)	
	Extensivbegrünung, unter 10 cm Aufbaudicke (≤5°)	
	Sonstige Oberfläche: Bitte Detailangabe, Art und Dicke	
4c. Sicherheitsfaktor (bitte ankreuzen)	Normal (Standard)	
	Überfließendes Wasser unangenehm	
	Überfließendes Wasser kann ins Gebäude eindringen	
	Außergewöhnliches Maß an Schutz notwendig*	
4d. Besondere Anforderungen an das Dach (in mm angeben)	Maximale Wasserstandhöhe. Nur eintragen bei zu geringer Traglast der Decke, zu geringer Anschlusshöhe der Dachabdichtung oder zu geringer Abdichtungshöhe bei Türschwellen usw.	

* Schützenswerte Gebäude sind z.B. Krankenhäuser, Museen, Gefahrgutlager etc.
Quelle MF Drain: Der Regenwasserabfluss ergibt sich aus der Regenspende, der wirksamen Dachfläche, der Beschaffenheit der Dachoberfläche und evtl. einem Sicherheitsfaktor.
Die Entwässerungsleistung der Entwässerungsanlage ergibt sich i.d.R. aus der Summe der Ablaufleistungen der beteiligten Entwässerungselemente.

KLÖBER

Planungsgrundlagen zur Berechnung der Haupt- und Notentwässerung an Gebäuden
Freispiegelentwässerung innenliegend

Eine Serviceleistung für Klöber-Produkte

- Bitte füllen Sie diesen Vordruck vollständig aus, da unvollständige Formulare nicht bearbeitet werden können.
- Bitte senden Sie das vollständig ausgefüllte Formular bevorzugt an **Georg Ostra**.

Georg Ostra
Anwendungstechnik ID
Tel: 06104 8010 8014
georg.ostra@bmigroup.com

Firmenname:	
Straße:	
Postleitzahl, Ort:	
Ansprechpartner:	
Telefon / Fax:	
E-Mail:	
1. ADRESSE DES BAUVORHABENS (Straße, Postleitzahl, Ort)	

ENTWÄSSERUNGSART GEM. DIN EN 12056-3 UND DIN 1986-100 (bitte Typ und Durchmesser der Hauptentwässerung sowie der Notentwässerung angeben) (jedem Entwässerungstiefpunkt auf dem Dach muss neben dem Ablauf eine Notentwässerung zugeordnet werden)	HAUPTENTWÄSSERUNG Entwässerung in Grundleitung	NOTÜBERLÄUFE* Entwässerung ins Freie mit z.B.: - Dachablauf mit Anstau - Dachablauf erhöht eingebaut - Wasserspeier
ABDICHTUNGSART: Bitumen: ☐ Kunststoffdachbahn: ☐		
Flavent Pro Dachabläufe senkrecht (DN 75, 110, 125, 160) *als Notüberlauf mit optionalem Notüberlaufstutzen		
Flavent Pro Dachabläufe abgewinkelt (DN 75, 110) *als Notüberlauf mit optionalem Notüberlaufstutzen		
Flavent Dachabläufe senkrecht (DN 75, 110, 125, 160)		
Flavent Wasserspeier (DN 50, 75, 110, 125)		
Flavent Wasserspeier als Notüberlauf (DN 50, 75, 110, 125)		
Flavent Wasserspeier als Notüberlauf eckig (Rohreinbaumaß 300 x 100 mm)		
Flavent Artikel gemäß Kundenvorgabe (bitte Artikelnummer angeben)		

Quelle MF Drain: Der Regenwasserabfluss ergibt sich aus der Regenspende, der wirksamen Dachfläche, der Beschaffenheit der Dachoberfläche und evtl. einem Sicherheitsfaktor.
Die Entwässerungsleistung der Entwässerungsanlage ergibt sich i.d.R. aus der Summe der Ablaufleistungen der beteiligten Entwässerungselemente.